

VEB Werk für Fernsehelektronik
im VEB Kombinat Mikroelektronik

Nur für den Dienstgebrauch

Die Entwicklung des volkseigenen Betriebes

VEB Werk für Fernsehelektronik
im VEB Kombinat Mikroelektronik
Berlin

" Träger des Karl - Marx - Ordens "

zu einem volkswirtschaftlich wichtigen
Industriebetrieb in der Hauptstadt Berlin

Die Werktätigen unseres Betriebes haben unter Führung der Betriebsparteiorganisation der SED und einem erfahrenen Kollektiv staatlicher Leiter in den vergangenen 40 Jahren seit Bestehen des Betriebes einen hohen Beitrag zur Entwicklung und Festigung unseres sozialistischen Staates geleistet.

Im sozialistischen Wettbewerb und auf vielen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens haben sich sozialistische Kollektive und Persönlichkeiten bewährt. Viele Werktätige erhielten in den vergangenen Jahren hohe staatliche Auszeichnungen.

Im Februar 1974 erhielt unser Betrieb den "Karl-Marx-Orden", die höchste Auszeichnung unseres Staates.

Solche Ehrungen sind Ausdruck der Anerkennung der Leistungen der Werktätigen unseres Betriebes.

Im Oktober 1985 konnten wir das 40jährige Bestehen des VEB Werk für Fernsehelektronik begehen. Eng verbunden ist diese Entwicklung unseres sozialistischen Betriebes mit der tiefen Freundschaft zur Sowjetunion sowie mit der Entwicklung unseres Staates und mit dem Wachstum unserer sozialistischen Wirtschaft.

Durch die ständige Erhöhung der Initiativen der Werktätigen innerhalb des sozialistischen Wettbewerbs und der Neuererbewegung, wie auch durch die immer qualifizierter werdenden Leitungstätigkeit, und zusammenhängend damit, die immer bessere Nutzung aller Vorzüge unserer sozialistischen Gesellschaftsordnung, hat sich unser Werk zu einem bedeutenden Betrieb der Elektronik innerhalb des RGW entwickelt.

Unsere Erzeugnisse werden an die elektrotechnische und elektronische Industrie innerhalb der DDR geliefert und bilden dort eine entscheidende Voraussetzung für die Sicherung der Produktion hochwertiger Geräte, wie Elektronenrechner, Fernsehgeräte, Funk- und Fernmeldeeinrichtungen.

Durch umfangreiche Exporte in das nichtsozialistische Wirtschaftsgebiet trägt unser Betrieb auch hier eine große Verantwortung zur Erhöhung des Ansehens unserer Republik und der Sicherung der Zahlungsbilanz unseres Staates.

Die wirtschaftliche Tätigkeit begann im August 1945 unter sehr schwierigen Bedingungen in dem schwer zerstörten Berlin.

Bis zur endgültigen Zerschlagung des Faschismus durch die Sowjetarmee befand sich auf dem Betriebsgelände ein Zweigbetrieb des AEG-Konzerns. In diesem AEG-Zweigbetrieb wurden produziert:

- Nachrichtenmittel für die faschistische Wehrmacht, u.a. Torpedosteuerungsanlagen, Regler für Verbrennungsöfen der KZ ...
- Ungefähr zwei Drittel der gesamten Belegschaft waren damals Zwangsarbeiter, also Menschen, die aus den überfallenen Ländern nach Deutschland verschleppt worden waren.

- Im Mai 1945 wird zur Wiederaufnahme der Arbeit der erste Arbeiterrat gebildet.

- . Die ersten Aufgaben bei der Arbeitsaufnahme, mit Unterstützung der Sowjetarmee, die notwendigsten Produktionsvoraussetzungen zu schaffen, für die Aufnahme der Fertigung von Sende- und Empfänger- röhren und anderen elektrotechnischen Erzeugnissen
- . Gegen Ende des Jahres 1945 arbeiteten ca 400 Werk- tätige im Betrieb.
- . Im gleichen Jahre wurde das "Labor-Konstruktionsver- suchswerk Oberspree" LKVO gegründet, welches dem wissenschaftlich - technischen Büro des Ministeri- ums für Elektroindustrie Moskau zugeordnet wurde. Die Entwick lungs- und Forschungsaufgaben gehörten zum Komplex Sende- und Empfangstechnik sowie Spe- zialausrüstungen

- 1946 erfolge eine Umbenennung des LKVO in OSW - "Oberspree- Werk" und eine Unterstellung unter SAG-Verwaltung "Kabel und Isolatoren".

- . Die Entwicklung der Gasentladungsröhre wurde auf- genommen.

Es wurden Maschinen und Spezialöfen gebaut, aber auch elektrische Haushalts- und Heizgeräte gefertigt.

- . Die Kennziffer "Warenproduktion zu IAP" betrug 1946 = 9,6 Mio M.
- . Ende des Jahres wurden im Betrieb ca. 2000 Werk-tätige beschäftigt.
- 1947 . wurden die ersten Lehrlinge im Betrieb ausgebildet.
- 1948 Aufnahme der Kleinserienfertigung von Glühlampen, Röntgenröhren und Empfängerröhren
- 1949 . Gemeinsam mit KWO; TRO erfolgt die Eröffnung der Betriebspoliklinik und damit wird ein entscheidender Schritt zur Verbesserung des Gesundheitswesens getan.
- . Übernahme des Bootshauses "Hahns Mühle"
- 1950 . Zuordnung der - Nachrichtentechnischen Entwicklung und Fabrikation - und damit weitere Vergrößerung des Sortimentes.
- . Für die Entwicklung und Förderung der jungen sozialistischen Generation wurde das Pionierlager "Kalinin" am Frauensee eröffnet.
- . Am 1. 2. 1950 erfolgt die Umbenennung unseres Werkes in "Werk für Fernmeldewesen". (HF)

- . Die industrielle Warenproduktion stieg auf 31,4 Mio M.
- 1951
- . Aufnahme des T 2 - Programmes "Leningrad". Damit Entwicklung und Fertigung der 9-Zoll-Bildröhre für das sowjetische Fernsehgerät "Leningrad". 457 Bildröhren wurden im Jahr produziert.
 - . Herausgabe der Betriebszeitung "Sender"
- 1952
- . Am 1. Mai 1952 wurden zahlreiche Betriebe, so auch unser Werk, das SAG-Betrieb war, in Volkseigentum überführt.
 - . Am 1. 5. 1952 Unterstellung des Werkes unter das Ministerium für Post- und Fernmeldewesen-Hauptverwaltung Funk-.
 - . Zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen, insbesondere der werktätigen Frauen, erfolgte die Eröffnung der Kinderwochenheime - Neue Mühle und in der Ostendstraße.
 - . Aufbau einer Fertigung von Höchstfrequenzröhren.
 - . Die Warenproduktion stieg auf 55,2 Mio M.
- 1953
- . Unterstellung des Werkes unter die VVB RFT, der Hauptverwaltung Hochvakuum- und Funktechnik.

- . Eröffnung des Kinderferienlagers Neuhaus an der Ostsee und der Kinderkrippe "Ethel und Julius Rosenberg".
- . Zur Durchsetzung der sozialistischen Bildungspolitik wurde am 1. Juli 1953 die Betriebsschule eröffnet.
- 1954
 - . wurde die Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft "1.Mai" gegründet.
 - . Das Kulturhaus wurde vom Betrieb übernommen.
 - . Es wurden Waren im Wert von 85,9 Mio M produziert.
- 1955
 - . Übernahme der Abteilung Hochvakuumtechnik vom Zentralinstitut für Funktechnik Berlin Adlershof
- 1956
 - . Zur Sortimentsbereinigung und Spezialisierung erfolgte die Verlagerung der Entwicklung und Fertigung von Fernsehendern zum VEB Funkwerk Berlin Köpenick
 - . Von unserem Werk wurde die manuelle Einzelfertigung der 43 cm - Bildröhre in die Produktion aufgenommen.
- 1957
 - . Für das Bildröhrenwerk zur Produktion von s/w - Bildwiedergaberöhren wurde am 23. 01. 1957 der Grundstein gelegt. (Produktionsaufnahme am 1.7.59)

- . Mit der Entwicklung und Produktion von Halbleiterdioden wurde begonnen. (Germaniumdioden) Im gesamten Jahr wurden ca. 5.000 Stück gefertigt.
- 1958
- . Mit einem Kostenaufwand von über 1,5 Mio M wurde für das WF, KWO und BAE in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit eine neue Betriebspoliklinik gebaut, die 1959 fertiggestellt wurde.
- 1959
- . Im neu erbauten Bildröhrenwerk erfolgte die Aufnahme der Produktion mit rd. 11.000 Stck. Bildwiedergaberöhren pro Monat.
- Diese Produktion der s/w-Bildröhren wurde damit zum bestimmenden Moment des Werkes.
- 1960
- . wurde unser Betrieb umbenannt in "VEB Werk für Fernsehelektronik" mit dem eingetragenen Warenzeichen "WF".
 - . Die Warenproduktion stieg auf eine Höhe von 148,3 Mio.
- 1961
- . Einführung einer Reihe neuer technologischer Verfahren zur Erhöhung der Effektivität des Produktionsprozesses, wie u.a.:
 - automatisches Abziehen in Verbindung mit Umbau der Pumpautomaten von 70⁰ auf die 110⁰-Technik
 - Einrichtung einer vollautomatischen Fertigungseinheit für die Produktion von Dioden nach dem Taktverfahren.

- 1962
 - . Steigerung der industriellen Warenproduktion um 16 % gegenüber dem Vorjahr. Die Bildröhrenproduktion erreichte eine Stückzahl von 622 TStck.

- 1963/64
 - . Weiterer Ausbau des Ferienheimes Neuhaus/Ostsee.
 - . Übernahme der Ferienheime Polenztal und Waltersdorfer Mühle.
 - . Produktionsaufnahme der 59 cm Bildröhre
 - . Das Jahr 1964 ist durch die Überleitung einer Reihe neuer Erzeugnisse in die Produktion gekennzeichnet, wie u.a.

Bildwiedergaberöhre B 59 G 1	13.929 Stck
B 47 G 1	6.482 Stck
HTG 101	100 Stck
ZA 250/10-12	13.329 Stck

- 1965
 - . wurde eine Reihe wichtiger Erzeugnisse entwickelt bzw. übergeleitet:

Wanderfeldröhre HWL 1111, K 5

Superorthikon F 11,5 M 1, ÜK 8

Si-Flächendiode OA 904, 905, ÜK 11

Das Werk beschäftigte im Jahr 1965 insgesamt 5.800 AK.

- 1966

• wurden leitungsmäßige und technologische Maßnahmen zur Erhöhung der Effektivität des betrieblichen Reproduktionsprozesses durchgesetzt:

- Veränderung der Technologie und der Aggregate der Diodentaktstraße zur Erhöhung der Ausbeute an GAZ-Dioden sowie hochsperrenden Dioden
- Einführung des 3-Schichtsystems in Schwerpunktabteilungen
- folgende Forschungs- und Entwicklungsthemen die eine besondere volkswirtschaftliche Bedeutung haben, konnten planmäßig bzw. vorfristig abgeschlossen werden:

- Schaltodiode SA γ 10 K 5 vorfristig
- Sendetetrode SRL 460 ÜK 11 planmäßig
- Typisierungsautomat
für Golddrahtdioden K 2 vorfristig
- Montagestrecken für
Si-Dioden K 5 vorfristig

- 1967

• Vom gesamten Werkkollektiv wurden 1967 umfangreiche Anstrengungen zur Abdeckung des volkswirtschaftlichen Bedarfs unternommen.

Bei den Bildwiedergaberöhren der Typen

B 30 M 2

B 43 G 2/3

B 47 G 1/2

konnte eine Überbietung der Planziele erreicht werden, was sich positiv auf den Export und die aus-

ländischen Abnehmer auswirkte.

- . Am 07. 07. 1967 wurde die Lochkartenstation als 1. Etappe der Einführung der EDV eingeweiht.
- . Unserer FDJ-Grundorganisation wurde der Name "Conrad Blenkle" verliehen.
- . Große Anstrengungen wurden auch auf die Sicherung der Erhöhung der Qualität gerichtet. Im Laufe des Jahres wurden 19 Erzeugnisse mit dem Gütezeichen "Q" mit einem Volumen an Warenproduktion zu IAP in Höhe von 4,6 Mio M produziert.

- 1968

- . Weitere Stabilisierung der Fertigungstechnologie für Bildwiedergaberöhren durch Einführung und Weiterentwicklung der neuen Setteltechnologie
- . Einführung der Fertigungslinie für Germanium-Spitzendioden; verbunden mit Einsparung von Arbeitsplätzen.

Folgende Neuerungen wurden wirksam:

- Einführung der 50fach Einschmelzmaschine
- Inbetriebnahme der Gieß-Lackierstrecke
- Aufbau eines Meßautomaten
- Einführung der automatischen Bestückung

Das Resultat war ein ökonomischer Nutzen von 1,2 Mio M in Form von Selbstkostensenkung, verbunden mit einer Steigerung der Arbeitsproduktivität.

- . Der Export konnte gegenüber dem Vorjahr auf 150 % gesteigert werden.
- . Es wurde eine Warenproduktion in Höhe von 175,6 Mio M produziert.
- . 161 Kollektive kämpfen um den Staatstitel mit 2.798 Mitgliedern.

- 1969

- . Zur Sicherung der Qualität der Erzeugnisse und der Erhöhung der Effektivität des betrieblichen Reproduktionsprozesses kamen folgende Schwerpunktmaßnahmen zur Durchführung:
 - Bildung einer Arbeitsgemeinschaft zur Stabilisierung der Produktion der Golddrahtdiode u.a.
 - . Verbesserung der 6-Kopf Einschmelzmaschine
 - . Einführung einer neuen Formiertechnik
 - . Verbesserung des Beizens und Trocknens der Voreinschmelzungen
 - Im Werkteil Bildröhre kamen folgende Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Senkung der Kosten für Ausschuß und Garantie zur Durchführung - u.a.:
 - . Erhöhung der Leuchtdichte bei schwarz/weiß-Bildröhren durch Einführung der PVA-Benetzung, damit Erreichung des Weltstandes
 - . Stabilisierung der Prüffeldergebnisse

- Reorganisation der Forschung und Entwicklung durch die Bildung des Direktorates Forschung und Entwicklung im Rahmen der Wissenschaftsorganisation
- Absicherung der Schwerpunktaufgaben - Festkörpersymbolanzeige

- 1970

- . Weitere Stabilisierung der Produktion im Werkteil Bildröhre
 - . Bewährung des Qualitätssicherungssystems auch in der Dioden-Fertigung
 - . Eingliederung des VEB EMB als Werkteil Sonderfertigung.
- Damit erhöhte sich die Verantwortung unseres Betriebes auch auf dem Gebiet der Fertigung von elektronischen Bauelementen und Zubehörteilen für die elektronische Industrie.
- . Produktionsaufnahme der 61 cm - Bildröhre
 - . Die Beschäftigten-Anzahl stieg auf 6.062 VbE an.

Insgesamt hat unser Betrieb seit 1945 - 1970 auf dem Gebiet der kommerziellen Röhren

- 30 Senderöhre
- 40 Höchstfrequenzröhren und
- 70 Gasentladungsröhren

entwickelt.

Damit wurden u.a. die Voraussetzungen geschaffen, neue Technik in der Volkswirtschaft der DDR einzuführen u.a. auf den Gebieten UKW-Fernsehsendertechnik, der industriellen Elektronik, Radartechnik, Richtfunktechnik, der elektronischen Rechentechnik und der Betriebs-, Meß-, Steuerungs- und Regelungstechnik.

Durch die Entwicklung eines kompletten Sortiments von Gasentladungsröhren wurde ein wesentlicher Beitrag für die Automatisierung anderer Zweige der Volkswirtschaft geschaffen.

Es wurde eine vollständige Serie von Senderöhren für alle infrage kommenden Anwendungsgebiete entwickelt und produziert.

Entwicklung und Produktion von Bildwiedergaberöhren; von der runden 9-Zoll- und 12-Zoll-Röhre bis zur implusionsgeschützten 61 cm - Bildröhre mit 110° - Ablenkung

- 1971
 - . In diesen Jahr wurde der Aufbau des 3. Teilvorhabens Diode - die Siliziumdiodenproduktion - abgeschlossen.
 - . Überleitung der Thyristorfertigung zum Werkteil Diode.

. Bei der Organisation des sozialistischen Wettbewerbes und der Leitungstätigkeit stand die Deckung des volkswirtschaftlichen Bedarfs und die Einhaltung der Lieferverpflichtungen im Mittelpunkt. Dadurch sicherte der Betrieb trotz zeitweiliger Lieferrückstände, eine volle Bedarfsdeckung.

. Inbetriebnahme der EDVA 300

. Die 1970 aberkannten Gütezeichen für die s/w-Bidrohre konnten trotz intensiver Ursachenanalyse und eingeleiteten Maßnahmen zur Stabilisierung der Produktion auch 1971 nicht wieder erlangt werden.

Ursachen waren:

- technologische Unsicherheit in wichtigsten Fertigungsabschnitten, die hohe Rückweisquoten verursachten;

- Ausfälle in der Endkontrolle durch:

- . Vakuum schlecht
- . lose Teilchen
- . kalte Emission
- . schlechte Isolation
- . Sperrspannung außerhalb der Toleranz

. Der Nettogewinn des Betriebes konnte nur mit 54,2 % realisiert werden.

- 1972

In diesem Jahr konnten durch zielgerichtete Intensivierung der Wettbewerbsführung und straffe Leitungstätigkeit entscheidende Verbesserungen in der Effektivität des betrieblichen Reproduktionsprozesses erreicht werden.

. Bei dem Haupterzeugnis Bildwiedergaberöhre konnte auf der Grundlage des komplexen Qualitätssicherungssystems eine wesentliche Stabilisierung erreicht werden.

Damit wurde auch für die Typen B 61 G 1, B 59 G 2 und B 47 G 2 das Gütezeichen "I" wieder erteilt.

. Von den insgesamt 250 klassifizierungspflichtigen Erzeugnissen tragen 161 das Gütezeichen "I", das sind 64,4%.

. Die industrielle Warenproduktion konnte mit 102,6 % übererfüllt werden. (223,8 Mio M)

. Mit 101,8 % wurde die Arbeitsproduktivität (Basis IWP/ IAP) erfüllt.

. Die Steigerung des Nettogewinnes zum Vorjahr betrug 289,9 % und wurde insgesamt mit 137,1 % realisiert.

- 1973

- . wurde das Betriebsferienheim Söllberg gekauft und ausgebaut.
- . Auch in der Neuererbewegung wurden gute Fortschritte erreicht. 32 % aller Beschäftigten beteiligten sich am Neuererwesen und 74 % aller Jugendlichen an der MMM.
- . Im Werkteil S-Pankow wurde am 01. 10. 1973 die Küche eröffnet. Es wurde damit eine wesentliche Verbesserung der Kalt- und Warmessenversorgung für die Außenstellen Pankow und Lichtenberg erreicht.
- . Am 03. 10. 1973 wurde die 10-millionste Bildröhre übergeben.
- . In der sozialistischen Rationalisierung konzentrierte sich der Betrieb auf die Haupterzeugnisse wie Bildröhren, Ziffernanzeigeröhren und Schaffung der Voraussetzungen für eine hohe Produktivität bei neuen Erzeugnissen der Optoelektronik.
- . Der sozialistische Wettbewerb wurde unter der Losung

"Mit eingespartem Material mehr Erzeugnisse zur Deckung des volkswirtschaftlichen Bedarfs und zur Übererfüllung der "Exportaufgaben zu produzieren."

Dabei wurden 10.000 Bildröhren ohne zusätzliches Material produziert.
- . Die industrielle Warenproduktion erhöhte sich auf 250,3 Mio M.

- 1974

- . Beginn des Baues der Betriebsgaststätte, deren Grundsteinlegung im September 1974 erfolgte
- . Auszeichnung mit dem Karl-Marx-Orden" die höchste Auszeichnung unseres Staates
- . Anteil des Exportvolumens an der gesamten Warenproduktion des Betriebes beträgt ca. 37 %.
- . Steigerung der industriellen Warenproduktion auf 264,7 Mio M.
- . Übererfüllung der Arbeitsproduktivität auf Basis IWP/IAP mit 102,2 %, und des Nettogewinnes mit 113,8 %.

- 1975

- . Gründung der BSG Fernsehelektronik am 26. 05. 1975.
- . Am 23. 06. 1975 wurde unserem Betrieb durch den Minister Elektrotechnik/Elektronik die Realisierung des Programmes der Optoelektronik übertragen.
Damit entstanden zwei neue große Erzeugniskomplexe:
 - die Festkörpersymbolanzeigen
 - und die Strahlungssender, -empfänger und -koppler.
 Dadurch werden bis 1980 mehr als 30 neue Erzeugnisse in die Produktion übergeleitet.
- . Die industrielle Warenproduktion stieg auf 268,5 Mio M
- . Es wurde mit der Entwicklung der Dünnhalsbildröhre B 31 G 1 begonnen.

Die Phase zwischen dem VIII. und IX. Parteitag der SED war für unseren Betrieb durch eine Neuprofilierung in der Erzeugnisstruktur gekennzeichnet. Neben der traditionellen Produktion von Vakuumröhren, wie Sende- und Spezialröhren, Bildröhren sowie Halbleiterbauelemente, wie Germanium- und Siliziumdioden, wurde mit der Entwicklung moderner mikrooptoelektronischer Bauelemente begonnen.

Parallel dazu wurde ein Modernisierungsprogramm für das Bildröhrenwerk erarbeitet, um diese tragende Produktion für die nächsten 10 Jahre abzusichern.

Die Entwicklung der wissenschaftlich-technischen Profilierung seit dem VIII. Parteitag spiegeln sich in der Entwicklung der wesentlichen Hauptkennziffern wieder:

	<u>1970</u>	<u>1975</u>
industrielle Warenproduktion	100 %	125 %
Arbeitsproduktivität	100 %	121 %
Export SW	100 %	122 %
NSW	100 %	455 %
Betriebsergebnis	100 %	220 %

In Durchführung der auf dem VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe wurden 1971 - 1975 eine Vielzahl von sozialpolitischen Maßnahmen wirksam. Einige Beispiele, wie sich diese Maßnahmen für die Beschäftigten unseres Werkes auswirkten:

- für 328 Kollegen erhöhte sich der Mindestlohn von 300,- M auf 350,- M und es erfolgte eine differenzierte Erhöhung der Bruttolöhne unter 435,- M

- für 244 Kolleginnen wurde die Einführung der 40 - Stunden - Arbeitswoche und Erhöhung des Mindesturlaubes für Mütter mit mehreren Kindern wirksam
- 1971 - 1975 wurde die produktivitätsfördernde Lohngestaltung stufenweise eingeführt. 80 % der Produktionsarbeiter wurden 1975 nach der PFL entlohnt.
- für die Mitarbeiter im 2- und 3-Schicht-System wurde eine zusätzliche materielle Stimulierung eingeführt.
- für 146 Meister wurden leistungsabhängige Gehaltsprämien eingeführt.
- 1975 wurden weitere lohnpolitische Maßnahmen durchgeführt für
 - . Angehörige der Betriebswache
 - . PKW-Fahrer
 sowie einheitliche Gewährung von Schichtprämien (7,- M je Nachtschicht)

Insgesamt erhöhte sich der Durchschnittslohn für die Angehörigen unseres Betriebes von 8.696,- M im Jahr 1971 auf 9.291,- M im Jahre 1975.

- 1976
 - . Am 18. 02. 1976 wurde unsere Betriebsgaststätte feierlich eröffnet.
 - . Der Werkteil Bildröhre und der Werkteil Diode erfüllte 84 Monate hintereinander seinen Plan und der Werkteil Sonderfertigung 86 Monate.

- . Weitere Erhöhung der Effektivität von Wissenschaft und Technik, insbesondere durch Vorbereitung und produktionswirksame Umsetzung der Strukturlinie "Mikrooptoelektronik".
- . 316 sozialistische Kollektive, denen insgesamt 6.005 Mitglieder angehören, kämpften um den Ehrentitel "Kollektiv der sozialistischen Arbeit", das sind 96,4 % der Belegschaft
- . 277 sozialistische Kollektive kämpften um den Ehrentitel "Kollektiv der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft", das sind 87,8 % der sozialistischen Kollektive.
84,0 % aller Beschäftigten sind Mitglieder der DSF
- . 277 sozialistische Kollektive kämpften ebenfalls um den Titel "Kollektiv der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit."
- . Die industrielle Warenproduktion betrug 284,2 Mio M.
- . Der sozialistische Wettbewerb wurde unter der Losung "aus jeder Mark, jeder Stunde Arbeitszeit und jedem Gramm Material einen größeren Nutzeffekt" geführt.
- . Der Plan Wissenschaft und Technik wurde in 50 Wochen erfüllt. Alle 22 planmäßig abzuschließenden Themen wurden erfüllt.

- 1977

- . Die SKS wurde mit 162,2 % und die AZE mit 132,6 % erfüllt.
- . Die ANG-Kosten entwickelten sich positiv - Inanspruchnahme 92 %.
- . 44,6 % aller Werktätigen beteiligten sich am Neuererwesen mit einem ökonomischen Nutzen von 4,2 Mio M
- . An der MMM-Bewegung beteiligten sich 1.095 Jugendliche das sind 90 % aller Jugendlichen des Betriebes
- . Der Schwerpunkt der Investitionen lag beim Vorhaben "Aufbau der industriellen Fertigung FSA" und "Neubau der 30/10 KV-Station".
- . Die industrielle Warenproduktion wurde mit 101,7 % erfüllt.

- 1978

- . Die Einbeziehung in das am 1.1.78 gebildete VEB Kombinat Mikroelektronik stellt das Werk vor neue, verantwortungsvolle Aufgaben und fordert mit Nachdruck sich stets als geachteter Partner der Volkswirtschaft zu bewähren.
- . 85 Monate hintereinander konnte die Staatsplankennziffer "Industrielle Warenproduktion" erfüllt werden.
- . 96,6 % der Belegschaft sind in 324 sozialistischen Kollektiven erfaßt.

- . Steigerung des NSW-Exportes auf 103,4 % und des SW-Exportes auf 125,9 % gegenüber dem Vorjahr.
- . Der Plan Wissenschaft und Technik konnte in 50 Wochen realisiert werden.

Schwerpunkt des F/E-Planes war die Durchsetzung der in der Sicherungskonzeption "Optoelektronik" abgeleiteten Hauptentwicklungslinien "Festkörpersymbolanzeige" und "Strahlungsempfänger-Koppler"

- 1979

- . Auszeichnung durch das MEE als "Energiewirtschaftlich vorbildlich arbeitender Betrieb"
- . 47 % aller Beschäftigten beteiligten sich an der Neuererbewegung. Der Nutzen betrug 5,9 Mio M.
- . Steigerung des Exportplanes SW gegenüber dem Vorjahr auf 125,9 %.
- . Vorfristige Überleitung folgender Themen:

VQD 36 - 6 Monate vorfristig

MB 104 - 3 Monate vorfristig

- . Die sozialistische Gemeinschaftsarbeit wurde durch die schöpferische Anwendung sowjetischer Neuerermethoden und anderen Wettbewerbsmethoden weiter aktiviert.

328 Kollektive kämpften um den Ehrentitel "Kollektiv der sozialistischen Arbeit"

274 Kollektive um den Ehrennamen "Kollektiv der DSF"

und 303 Kollektive um den Titel "Kollektiv der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit".

. Die industrielle Warenproduktion stieg auf 326,7 Mio M.

- 1980

. Realisierung von 3,4 zusätzlichen Tagesproduktionen im Rahmen der geplanten Fonds

. Steigerung der Arbeitsproduktivität um zusätzlich 2 % gegenüber dem Staatsplan

. Reduzierung der Kosten je 100,- M industrielle Warenproduktion zu BP um 2,79 M

. Senkung des spezifischen Energieverbrauches um 9 %

. Erstmalige Erteilung des Gütezeichens "Q" für 4 Bauelemente

- Koppler MB 104

- IR-Diode VQ 120

- LC-Bauelemente FAR 01 A

und FAT 02 B

. Für gute Leistungen erhielt die Arbeiterversorgung die "Urkunde für vorbildliche Leistungen im sozialistischen Wettbewerb in der Arbeiterversorgung der Hauptstadt der DDR Berlin" des Magistrats und des FDGB-Bundesvorstandes

- Erstmals wurde die projektierte Küchenkapazität von 4.500 Portionen erreicht;

- Mit vier Kooperationspartnern konnten zur Absicherung der Versorgung der Werktätigen in den Außenobjekten Versorgungsverträge abgeschlossen werden.
- Bereitstellung von 137.200 Portionen Mittagessen für Fremdbetriebe und Schulen.

Mit dem Beschluß des Politbüros des ZK der SED vom 26. 6. 1979 über die "langfristige Konzeption zur beschleunigten Entwicklung und Anwendung der Mikroelektronik in der Volkswirtschaft der DDR" sind für die Leistungsentwicklung des Betriebes hohe Zielstellungen bis 1985 festgelegt. Das Jahr 1980 war verbunden mit der beginnenden Umprofilierung des Erzeugnissortimentes zugunsten der Produktion mikro-optoelektronischer Erzeugnisse.

Die Produktion mikro-optoelektronischer Erzeugnisse stieg 1980 gegenüber dem Vorjahr bei bei vergleichbaren Preisen auf 142 %. Ihr Anteil an der betrieblichen Gesamtproduktion stieg damit von 13,2 % auf 18,9 %. Hervorzuhaben ist dabei die vorfristige Aufnahme der Testproduktion für LCD-Bauelemente 08/80.

Zur Gewährleistung der Leistungsziele des Politbürobeschlusses wurden gleichzeitig Festlegungen zur Entwicklung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens getroffen. Mit der Bezirksplankommission Berlin wurde eine planmäßige Erhöhung um 400 Arbeitskräfte bis 1985 aus Erweiterung der Berufsausbildung und erhöhter Zuweisung von Hoch- und Fachschulkadern abgestimmt. 1980 konnte bereits eine erhöhte Zielstellung bei Schulabgängern realisiert werden.

Die mit dem Politbürobeschuß verbundenen Investitionsmaßnahmen zum Aufbau von Produktionskapazitäten der Optoelektronik - Vorhaben - LCD, Lichtenberg-Nordost, Rekonstruktions-, Rationalisierungs- und Erneuerungsinvestitionen - wurden 1980 im wesentlichen planmäßig realisiert.

Die Durchführung der M/A - Vorhaben "Optoelektronik" und "Farbbildröhrenwerk" bestimmte das Investgeschehen des Betriebes im Jahre 1980 und stellte hohe Anforderungen an die, an der Realisierung beteiligten Werk tätigen.

- 1981

. Der sozialistische Wettbewerb wurde unter der Losung:

"Hohes Leistungswachstum durch steigende Arbeitsproduktivität, Effektivität und Qualität - Alles für das Wohl des Volkes und den Frieden"

geführt.

. 330 sozialistische Kollektive kämpften um den Ehrentitel "Kollektiv der sozialistischen Arbeit"

. Für die guten Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb erhielt das Kollektiv unseres Betriebes folgende Auszeichnungen:

- Ehrenbanner des Zentralkomitees der SED
- Wanderfahne des Ministerrates der DDR und des Bundesvorstandes des FDGB für das 1. und 2. Halbjahr 1981
- Wanderfahne des Generaldirektors des VEB Kombinat Mikroelektronik als Quartalsieger im überbetrieblichen Wettbewerb für das I. Quartal 1981.

- . Die 1980 begonnene Umprofilierung des Erzeugnis-sortimentes zugunsten der Produktion mikrooptoelektronischer Erzeugnisse wurde auch 1981 fortgesetzt.

Die Produktion dieser Erzeugnisse stieg 1981 auf 178 % gegenüber 1980 bei vergleichbaren Preisen. Der Anteil dieser Erzeugnisgruppe stieg von 18 % im Jahre 1980 auf 29 % im Jahr 1981.

- . Schwerpunkte der sozialistischen Rationalisierung waren:

- die Rationalisierung der Produktion mikro-optoelektronischer Bauelemente, insbesondere im Zyklus II,
- die Erhöhung der Ausbeute bei allen Erzeugnissen,
- und die Rationalisierung der produktionsvorbereitenden Prozesse

- . Erhöhung der Wirksamkeit von Wissenschaft und Technik insbesondere durch die Erarbeitung der Pflichtenhefte für alle K;V und A-Themen, Nachweis des ökonomischen Nutzens (Wirtschaftlichkeitsnachweise) sowie Bestätigung durch den späteren Nutzer.

- . 14,3 % der prüfpflichtigen Warenproduktion wurden mit dem Gütezeichen "Q" produziert.

- . Lohnwirksame Anwendung der Maßnahmen zur Weiterentwicklung der materiellen Interessiertheit erfolgte entsprechend den betrieblichen Maßnahmeplan und Leistungsangebot bis 31.12. 1981 für insgesamt 6.198 Werk-tätigen

- . Das Investgeschehen wurde durch die Realisierung des Vorhabens "Farbbildröhrenwerk" und des M/A-Vorhabens "Optoelektronik" bestimmt
- . Grundsteinlegung des Farbbildröhrenwerkes
- . Die industrielle Warenproduktion stieg auf 399,6 Mio M
- . Der Nettogewinn wurde mit 105,3 % erfüllt.
- . Die Anzahl der Arbeitskräfte stieg auf 6.486 VbE.

- 1982

- . Die Umprofilierung des Erzeugnissortiments zugunsten der Mikroelektronik führte zu einem Anstieg dieser Erzeugnisgruppe auf 174,5 % gegenüber 1981 zu vergleichbaren Preisen.
Der Anteil der Erzeugnisgruppen LED, SEK, CCD, LCD an der gesamten Warenproduktion erhöhte sich damit von 29 % auf 40,8 % gegenüber dem Vorjahr.
- . In Realisierung des Politbürobeschlusses zur Erhöhung der Produktion mit Gütezeichen "Q" wurde eine Steigerung des Anteils dieser Produktion an der gesamten Warenproduktion von 12 % auf 20 % gegenüber dem Vorjahr erreicht.
- . Die industrielle Warenproduktion stieg auf 468,6 Mio M an.
- . Einführung einer neuen Basistechnologie im Zyklus II zur weiteren Erhöhung der Ausbeute
- . Vorfristiger Abschluß des F/E-Themas "Lichtschachttechnologie"

- . Die Vorhaben "Farbbildröhrenwerk", "Optoelektronik" und ZPL-Kalinin" bestimmten das Investgeschehen.
- . Das Betriebskollektiv stieg auf 6.775 VbE an.
- . 243 Lehrlinge beendeten ihre Berufsausbildung und nahmen als Facharbeiter im Betrieb ihre Arbeit auf.

- 1983

- . 15 neue Bauelemente wurden der Volkswirtschaft zur Verfügung gestellt, 3 davon mit dem Gütezeichen "Q".
- . Die optoelektronischen Bauelemente erreichten ein Volumen von 31,6 Mio Stück.
- . Der Anteil der Produktion mit Gütezeichen "Q" stieg auf 28 % zur Gesamtproduktion. Dabei haben die Erzeugnisse der Mikrooptoelektronik einen Anteil von 96 %.
- . Rationalisierung der SEK-Fertigung im Werkteil Sonderfertigung mit dem Ergebnis der vollen Bedarfsdeckung.
- . Wesentliche Rationalisierung und Ausbeuteerhöhung bei der Fertigung von LED-, SED- und LC-Bauelementen
- . Freisetzung von 245 Arbeitskräften im Rahmen der Schwedter Initiative
- . Zusätzliche Versorgung der Bauarbeiter in der Arbeiterversorgung des Betriebes

. Durch operative Festlegungen der Leitungsorgane und durch Komplexwettbewerbe gelang es, beim Hauptproduktionsgebäude "Farbbildröhrenwerk" den vorgesehenen Beginn des teilweisen Probetriebes zu Beginn des Jahres 1984 zu erreichen.

. Planmäßiger Auslauf der s/w-Bildröhrenproduktion im Juli 1983

Insgesamt wurden seit 1951 16.345,7 T-Stck. s/w-Bildwiedergaberöhren produziert.

Steigerung der industriellen Warenproduktion auf 488,8 MioM

- 1984

. Im Vordergrund der betrieblichen Entwicklung stand im Jahr 1984 der Probetrieb des Farbbildröhrenwerkes.

. Am 26. 03. 1984 wurde die 1. Farbbildröhre produziert

. Im Dezember 1984 wurde der Leistungstest durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen. Am 17.12.84 begann der Dauerbetrieb des Farbbildröhrenwerkes.

. In Würdigung hoher Wettbewerbsziele und der Leistungen des gesamten Betriebskollektivs zur Realisierung der Aufgaben des Staatsplanes wurde dem Betriebskollektiv folgende Auszeichnungen zuteil:

- im 1. Halbjahr das Ehrenbanner des ZK der SED des Ministerrates der DDR und des Bundesvorstandes des FDGB
- im 2. Halbjahr die Wanderfahne des Ministerrates und des Bundesvorstandes des FDGB
- im IV. Quartal der 3. Platz im Leistungsvergleich der Betriebe des KME

- . Ein Schwerpunkt bei der Erfüllung des Planes
Wissenschaft und Technik bildeten die Themen:
 - Staatsauftrag Lichtleiterübertragung
 - Absicherung der Einführungsaufgaben bei
der Kurz- und Langstrecke (SP 107/104,
VQ 130/170)
 - sowie Vorbereitung neuer Bauelementekonzeptionen
- . Der Volkswirtschaft wurden 24 neue Bauelemente zur Verfügung gestellt - 14 BE mit Gütezeichen "Q"
- . Erneuerungsgrad der Produktion von 59 %
- . Erhöhung des Anteils der Warenproduktion mit Gütezeichen "Q" an der gesamten industriellen Warenproduktion von 28,4 % auf 61,2 % gegenüber dem Vorjahr
- . Für die Farbbildröhre wurde das Gütezeichen "Q" einen Monat vorfristig erteilt.
- . Vor dem Betrieb stand die Aufgabe, die Inbetriebnahme und Produktion des Farbbildröhrenwerkes auch arbeitskräftemäßig abzusichern. Die Anzahl der Beschäftigten stieg von 7.014 auf 7.668 VbE.

- 1985

- . Inbetriebnahme des Farbbildröhrenwerkes
- . Schwerpunkte in der Produktion waren:
 - Realisierung der arbeitstäglichen Leistung
 - Erhöhung der Ausbeute - insbesondere bei der
Produktion der Farbbildröhre
 - Durchsetzung der Nullfehlerproduktion

- . Auszeichnung des Betriebes mit
 - dem Titel "Betrieb der ausgezeichneten Qualitätsarbeit" im II. Quartal (28.06.85)
 - dem Titel "Energiewirtschaftlich vorbildlich arbeitender Betrieb"

- . Die wissenschaftlich-technische Arbeit war gerichtet auf:
 - Technologische Forschung und Entwicklung zur Vorbereitung MOEZ
 - Abschluß der Entwicklung zur Basistechnologie Farbbildröhre
 - Konzentration auf Aufgaben der NSW - Ablösung
 - Effektivitätserhöhung durch Wiedergewinnung von Farbbildröhren
 - konzentrierte Bearbeitung der LLD
 - Erweiterung der Erzeugnissortimente LED, LCD - besonders durch Effektivitätserhöhung und Ausbeutesteigerung

- . Erstmals wird die AZE aus Maßnahmen des wissenschaftlich technischen Fortschritts für die Steigerung der Arbeitsproduktivität auf Basis Nettoproduktion ermittelt. Sie betrug 9.914 Th.

- . Der SW-Export konnte gegenüber dem Vorjahr auf 142,7 % gesteigert werden, besonders durch den Export von Chips und SEK-Bauelementen.

- . Die Anzahl der Beschäftigten stieg auf 8.395 VbE

- . 315 Lehrlinge aus der Berufsausbildung nahmen ihre Tätigkeit als Facharbeiter auf.
- . Die industrielle Warenproduktion stieg auf 1.092.759 Mio DM. Das ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr auf 231,8 %.

Im Oktober 1985 konnten wir das 40jährige Bestehen des VEB Werk für Fernsehelektronik begehen. Eng verbunden ist die Entwicklung unseres sozialistischen Betriebes mit der tiefen Freundschaft zur UdSSR sowie mit der Entwicklung unseres Staates und mit dem Wachstum unserer sozialistischen Wirtschaft.

Durch die ständige Erhöhung der Initiativen der Werktätigen innerhalb des sozialistischen Wettbewerbes und der Neuererbewegung, wie auch durch immer qualifizierter werdende Leitungstätigkeit und zusammenhängend damit die immer bessere Nutzung aller Vorzüge unserer sozialistischen Gesellschaftsordnung, hat sich unser Werk zu einem bedeutenden Betrieb der Elektronik entwickelt.

Die mit den seit 169 Monaten bzw. 14 Jahren ununterbrochen erfüllten Produktionsplänen gebrachten volkswirtschaftlichen Leistungen, die für heute und die nächste Zeit bestimmenden wissenschaftlich-technischen Leistungen - besonders der Schlüsseltechnologien - zur Entwicklung der Mikroelektronik sind so wie die gleichzeitig erfüllten sozialen Aufgaben eindeutiges Zeugnis unserer Arbeit.

Das Erreichte zeigt, daß sich die Entwicklung unseres Betriebes würdig in die allgemeine Entwicklung unserer sozialistischen Republik einfügt.

Die im Jahre 1985 erreichten guten Ergebnisse des Betriebes bilden für die Werktätigen des VEB WF auch im Jahr 1986 - zum XI. Parteitag der SED, die Voraussetzung dafür, daß durch hohen Leistungszuwachs und beste Qualität weitere Erfolge in der Planerfüllung erzielt werden können.

- 1986
- . Im Jahr des XI. Parteitages wurde die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit schwerpunktmäßig auf folgende Erfüllung der Aufgaben und Ziele gelegt:
 - des speziellen Staatsplanes Wissenschaft und Technik
 - des Staatsplanes der Schlüsseltechnologien
 - des Staatsplanes Wissenschaft und Technik mit den Komplexen
 - . CCD-Technologie
 - . Displays, - darunter Auflöserhöhung von Farbbildröhren
 - . NSW-Ablösung von Farbbildröhrenmaterial
 - . Sortimentserweiterung Lichtschachtbauelemente
 - . Die Erzeugnisse des Betriebes, vor allem die neuentwickelten Bauelemente und Technologien finden überwiegend Eingang in den volkswirtschaftlichen Schlüsseltechnologien, wie
 - Mikroelektronik
 - Rechentechnik und Informationsverarbeitung
 - Kommunikationstechnologie
 - CAD/CAM
 - flexible Automatisierungssysteme

- . Die IWP - Neue Erzeugnisse konnte auf 113,7 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Sie haben ein Volumen von 879,1 Mio M erreicht. Damit beträgt die Erneuerungsrate 86 %.
- . Die Fertigstellung des Chemiekalienlagers ist eine wesentliche Voraussetzung für eine kontinuierliche qualitätsgerechte Produktion von Farbbildröhren
- . Mit dem Beginn der Realisierung des Vorhabens MOEZ (40,5 % der Investsumme des Jahres) werden wesentliche Voraussetzungen für die künftige Deckung des Bedarfs an hochwertigen Erzeugnissen der Mikrooptoelektronik geschaffen.
- . Die AP auf Basis IWP zu KPP beträgt 164 TM/VbE
- . Die Grundfondsausstattung erhöhte sich auf 222 TM/VbE (1985 = 130 TM/VbE)
- . Der SW-Export wurde mit 100,3 % und der NSW-Export mit 109,6 % erfüllt.
- . Die Gesamtbeschäftigten erhöhten sich auf 8.553 VbE.
- . 298 Lehrlinge aus der Berufsausbildung nahmen ihre Arbeit als Facharbeiter auf
- . Die industrielle Warenproduktion erreichte ein Volumen von 1.021,8 Mio M.
- . Am 25. 9. 1986 wurde die 1. Millionste Farbbildröhre produziert.

- 1987

Die F/E-Aufgaben werden kontinuierlich weitergeführt. Die Konzentration auf die Aufgaben der Schlüsseltechnologien bleiben bestehen.

Im Vordergrund stehen die Aufgaben des Speziellen Staatsplanes und Aufgaben des Staatsplanes der Schlüsseltechnologien. Auf diese Aufgaben wird auch die Kapazität des Rationalisierungsbaues vorrangig eingesetzt.

Es wird eingeschätzt, daß die Aufgaben des Planes Wissenschaft und Technik 1987 erfüllt werden und durch unseren Betrieb auch weiterhin ein guter Beitrag zur Durchsetzung der volkswirtschaftlichen Schlüsseltechnologien geleistet wird.

Unser Betrieb konnte per 30. 04. 1987 in ununterbrochener Reihenfolge die industrielle Warenproduktion seit 185 Monaten hintereinander erfüllen. Die industrielle Warenproduktion soll 1987 auf 1.211,1 Mio M gesteigert werden. Entsprechend den zentralen Beschlüssen, daß Berlin zum Zentrum der Entwicklung und Produktion von mikrooptoelektronischen Bauelementen der DDR werden soll, steigen die Aufgaben und Anforderungen die an unseren Betrieb gestellt werden.

In Realisierung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED stellen wir uns diesen erhöhten Anforderungen und werden mit erfüllten Plänen zum 750-jährigen Jubiläum von Berlin unseren speziellen Beitrag dazu leisten.

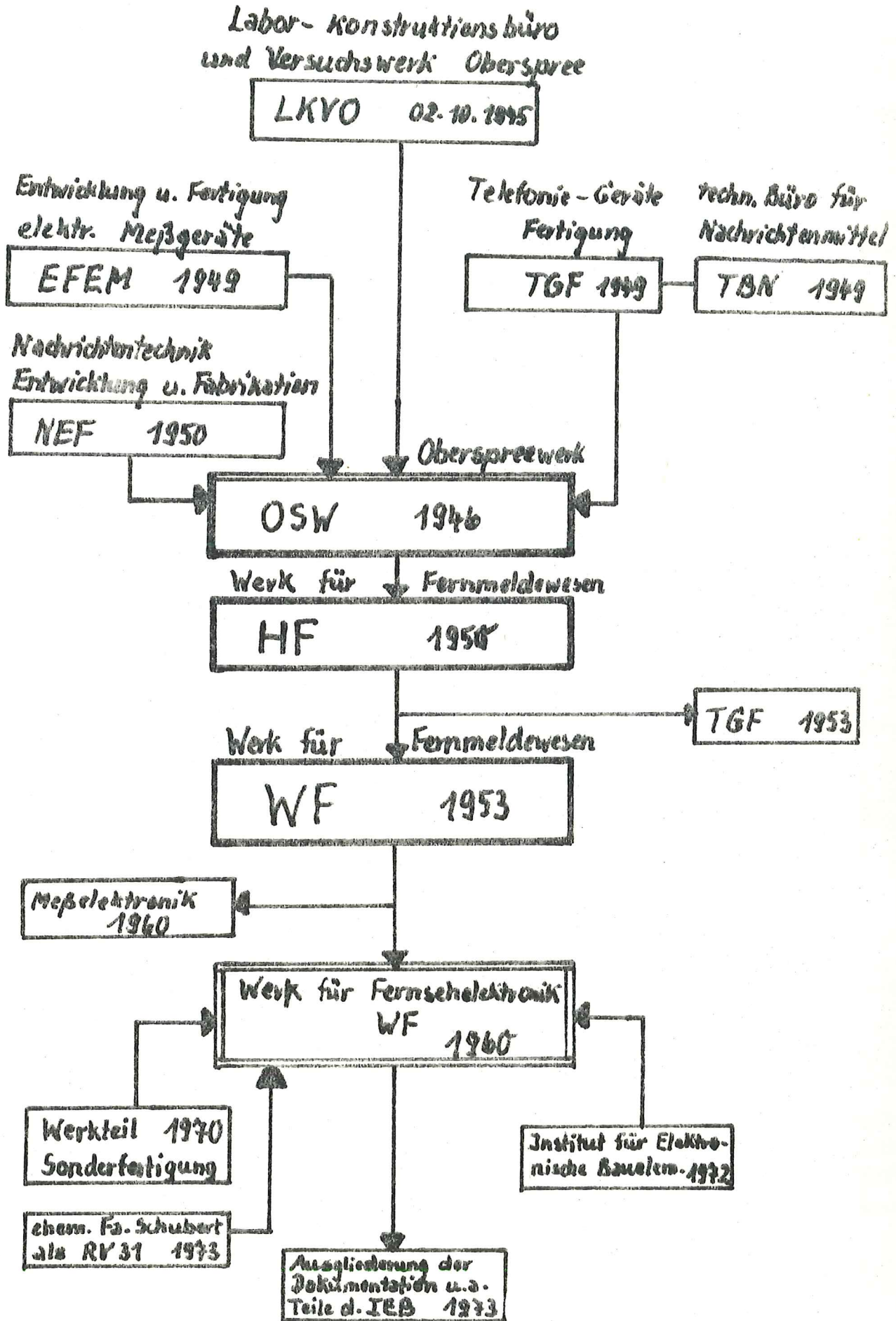
Damit wollen wir beweisen, daß wir als VEB Werk für Fernsehelektronik im VEB Kombinat Mikroelektronik auch weiterhin ein geschätzter Partner der Volkswirtschaft unserer Republik sind.

Wie alle Bürger der DDR gehen auch die Werktätigen unseres Betriebes mit Optimismus an die vor uns stehenden Aufgaben, an die Erfüllung der Anforderungen, die in Realisierung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED und des 11. Bundeskongresses des FDGB an uns gestellt werden.

Dieser Optimismus ist durch die Entwicklung unseres Betriebes gerechtfertigt. Er beruht auf der großen Bereitschaft der Bevölkerung unseres Landes sowie der engen Zusammenarbeit mit der UdSSR und allen sozialistischen Ländern, den Frieden in der Welt zu erhalten und den Sozialismus weiter zu stärken. Er geht davon aus, daß unser Weg richtig ist, daß die Politik unseres Staates den Interessen des Volkes dient.

In diesem Sinne werden wir auf den bewährten Weg weiter vorwärts gehen.

Entwicklung unseres Betriebes



Übersicht der wichtigsten Kennziffern des VEB WFB

	1965		1970		1975	
	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist
Ind. Warenproduktion (Mio M)	323,0	316,2	213,5	214,0	262,7	268,5
		97,9		100,2		102,2
Betriebsergebnis (Mio M)	48,1	40,5	22,4	25,3	49,3	53,8
		84,2		113,1		109,1
Nettogewinn (Mio M)	35,3	27,3	17,1	19,7	28,6	32,1
Arbeitsproduktivität TM/VbE (IWP zu IAP)	55,6	54,7	35,3	35,3	41,7	43,0
		98,3		100,0		103,2
Selbstkostensenkung (TM)	13,5	7,6	18,0	18,3	2,1	7,6
		56,7		101,7		364,0
Arbeiter u. Angestellte (Gesamt-VbE)	5.810	5.784	6.045	6.062	6.303	6.244
		99,6		100,3		99,1
Durchschnittslohn je Beschäft. (M)	6.926	7.096	8.180	8.434	9.291	9.441
		102,5		103,1		101,6

	1980		1985		1986	
	Plan	Ist %	Plan	Ist %	Plan	Ist %
Ind. Warenproduktion (Mio M)	327,2	331,6 101,3	1.076,8	1.092,8 101,5	1.021,4	1.021,8 100,0
Betriebsergebnis (Mio M)	71,4	74,2 103,9	107,9	112,1 103,9	114,8	123,4 107,5
Nettogewinn (Mio M)	39,4	41,0 104,1	28,1	32,6 115,8	45,2	52,2 115,5
Arbeitsproduktivität IWP zu IAP (ab 86 zur NP)	51,7	52,8 102,0	137,3	130,2 94,8	40,2	42,3 105,3
Selbstkostensenkung (TM)	13,4	22,0 163,5	102,6	104,6 102,0	54,2	56,6 104,4
Arbeiter u. Angest. (Gesamt - VbE)	6.329	6.286 99,3	7.845	8.395 107,0	8.364	8.553 102,3
Durchschnittslohn je Beschäft. (M)	10,927	11,113 101,7	13,466	13,370 99,3	13,700	13,523 98,7

Übersicht der wichtigsten Kennziffern des VEB WF - 1965 zu 1985 -

	1965		1985		Steigerung in % Basis 1965 = 100 %
	Plan	Ist %	Plan	Ist %	
Ind. Warenprod. (Mio M)	323,0	316,2 97,9	1.076,8	1.092,8 101,5	345,6
Betriebsergebn. (Mio M)	48,1	40,5 84,2	107,9	112,1 103,9	276,8
Nettogewinn (Mio M)	35,3	27,3 77,3	13,4	16,6 123,8	-
Arbeitsprodukt. IWP zu IAP(TM)	55,6	54,7 98,3	137,3	130,2 94,8	238,0
Selbstkostensenk. (TM)	13,5	7,6 56,7	102,6	104,6 102,0	1.376,3
Arbeiter und Ang. Gesamt-VbE	5.810	5.784 99,6	7.845	8.395 107,0	145,1
Ø - Lohn je Besch. (M)	6.926	7.096 102,5	13.466	13.370 99,3	188,4